

Projekt in zwei Kitas

Rucksack voller Sprache hilft Eltern und Kindern

Von unserem Redaktionsmitglied
NICOLE FENNEKER

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wenn Senay Gümüşcap sich einmal in der Woche mit ihren Schülerinnen trifft, dann stehen ganz unterschiedliche Themen auf dem Lehrplan: Es geht ums Essen und Trinken, um den Körper, ums Reisen oder die Familie. Die Elternbegleiterin in der Kindertagesstätte Am Faulbusch unterrichtet im Rahmen des „Rucksack-Projekts“ türkische Frauen in ihrer Muttersprache.

Über neun Monate lief das Projekt in den Kitas Am Faulbusch in Rheda und Am Emssee in Wiedenbrück. Senay Gümüşcap unterrichtete in Rheda ausschließlich Frauen, Gülay Akad in Wiedenbrück eine gemischte Gruppe. Beide sind selbst Mütter von Kita-Kindern und wurden für ihre Aufgabe ausgebildet. Die Eltern bekamen Aufgaben mit nach Hause und lösten sie dort gemeinsam mit ihren Kindern. Parallel behandelten die Kinder das jeweilige Thema in den Einrichtungen auch in deutscher Sprache, so dass sie in beiden Sprachen ihren Wortschatz erweiterten.

„Wer seine Muttersprache beherrscht, kann auch andere Sprachen besser lernen“, erläutert Senay Gümüşcap. Die Eltern würden ermutigt, Gespräche mit ihren Kindern nur in einer Sprache zu führen und nicht innerhalb eines Satzes vom Türkischen ins Deutsche zu wechseln. Die Kinder hätten starke Fortschritte in der Sprachkompetenz gemacht.

Der Austausch innerhalb der Gruppe hat zudem einen Nebeneffekt: „Die Eltern haben sich nach diesem Projekt mehr zugezogen, sie kommen jetzt auch zu Elternabenden“, berichtet Filiz Akman, Integrationsbeauftragte in der Kita Am Faulbusch.

Bislang haben sich die Stadt Rheda-Wiedenbrück und die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh die Kosten von etwa 6600 Euro für Arbeitsmaterialien und Seminare geteilt. „Wir warten nun darauf, dass es weitergeht“, sagte Dorothee Venker, Leiterin der Kita Am Emssee. Man habe einen Antrag an die Stadt gestellt. In der Kita Emssee will man das Projekt mit türkischen Eltern wiederholen, in der Kita Am Faulbusch es dagegen beim nächsten Mal russischstämmigen Eltern anbieten.



Das „Rucksack“-Projekt zur Sprachförderung war ein Erfolg, resümieren (v. l.) Feliz Akman (Kita Am Faulbusch), Dorothee Venker (Kita Am Emssee), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Cemil Sahinöz (DRK-Integrationsagentur) und Senay Gümüşcap (Kita Am Faulbusch). Bild: fen